

Grußwort der Präsidentin des Komitees „Griechenland 1821“

Frau Gianna Angelopoulos-Daskalaki,

Sehr verehrte Gäste, liebe Freunde,

ich freue mich, Sie in Düsseldorf, der schönen Hauptstadt Nordrhein-Westfalens, begrüßen zu dürfen.

Fast sieben Monate nach seiner ersten Veranstaltung in Mannheim, organisiert das Europäische Netzwerk gewählter Griechen in Kommunalparlamenten heute seine zweite Veranstaltung, jetzt in Kooperation mit der Deutsch-Griechischen Gesellschaft Düsseldorf, mit einem spannenden Thema zur internationalen Tragweite der griechischen Revolution von 1821.

Dieses Thema ist aufgrund des zweihundertjährigen Jubiläums der griechischen Revolution historisch besonders relevant.

Es ist auch eine ständige Erinnerung daran, dass eine kleine Nation, die für ihre Freiheit gegen ein mächtiges Reich kämpfte, es mit Hilfe seiner Verbündeten schaffte, einen souveränen Staat zu gründen.

Dies ist eine wertvolle Lektion für Griechenland und Europa: Wir können mehr erreichen, wenn wir unsere Kräfte bündeln.

Die Bewegung des Philhellenismus wurde von dem großen deutschen Archäologen Johann Joachim Winckelmann initiiert und konnte in kurzer Zeit die Herzen der Bürger in vielen Ländern gewinnen.

Zum ersten Mal in der Geschichte mobilisierte der Kampf eines Volkes Tausende von Menschen, die sich über die Grenzen von Staaten und Ethnien erhoben. Die Philhellenen schafften es durch ihre Aktionen, ihre jeweiligen Regierungen zu Solidarität mit den Hellenen zu bewegen und dies führte am 3. Februar 1830 dazu, dass Griechenland offiziell zu einem souveränen und unabhängigen Staat erklärt wurde.

In diesem Jubiläumsjahr hatten wir die Gelegenheit, einen neuen Blick auf unsere Geschichte zu werfen. Viele Veranstaltungen haben in Griechenland und in 31 Ländern der Welt stattgefunden. Die begeisterte Teilnahme aus

Deutschland zeigt die soliden historischen, kulturellen und wirtschaftlichen Bande, die die beiden Länder verbinden. In diesem Sinne gratuliere ich den beiden Preisträgern der heutigen Veranstaltung zu ihrer philhellenischen Arbeit: Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk, ehemalige Bundestagsabgeordnete und ehemalige Präsidentin der Vereinigung der Deutsch-Griechische Gesellschaften, und Dr. Fritz Vomhof, für seinen Beitrag zur Integration der griechischen Sprache in das deutsche Schulsystem.

Lassen Sie mich allen Würdenträgern und Gästen danken, die heute an dieser Veranstaltung unter der Schirmherrschaft des Komitees „Griechenland 2021“ teilnehmen.

Besonderer Dank gebührt Frau Ioanna Zacharaki, Präsidentin des Netzwerks der gewählten Griechen in den kommunalen Parlamenten und Frau Efthalia Bikaki, Präsidentin der Deutsch-Griechischen Gesellschaft Düsseldorf, für die Organisation und Koordination dieser Veranstaltung.

Bitte lassen Sie mich dem Botschafter und Honorarprofessor der Universität von Thessalien, Herrn Guy Féaux de la Croix für das interessante Thema, das er für seinen heutigen Vortrag gewählt hat, gratulieren.